

## Erster Arbeitstag als Stallmeister in Bermomünster

*Alfons Röhlin, über 30 Jahre Zentrumsleiter im Alters- und Pflegeheim Hofmatt in Weggis, hat im KKLB die Stelle als Stallmeister übernommen. In den ehemaligen Räumen des Landessenders Bermomünster hat Werner Zihlmann (genannt Wetz) ein Kunst- und Kulturhaus geschaffen. Immer wieder wartet Wetz mit interessanten Ausstellungen und Performance auf. Im Mittelpunkt standen am vergangenen Sonntag, 28. Oktober 2018, zwei Esel.*

Text und Fotos: Gallus Bucher



Jacob Geiser und Alfons Röhlin betreuen die beiden Esel Frau Rist und Herr Hirschhorn.

Mein Ziel war es, rechtzeitig in Bermomünster einzutreffen, um einen freien Parkplatz vor dem KKLB anzutreffen. Rund 30 Minuten vor dem Termin trafen wir ein und der Parkplatz war fast noch leer. Es war kalt und es schneite in Bermomünster. Die Eingangstür zum KKLB war geschlossen. So marschierten wir zum Stall, wo die beiden Esel standen. Da hörten wir jemanden rufen, es war der Stallmeister. In den ehemaligen Räumen des Landessenders Bermomünsters konnten wir an der Wärme einen feinen Kaffee geniessen. Allmählich trafen die Gäste ein, viele namhafte Persönlichkeiten, von denen ich viele kenne. Im alten Hörsaal im Keller der Räumlichkeiten wurden wir durch Wetz den Leiter des KKLB begrüsst. Er er-

zählte uns die Geschichte von den Schafen Schwämli und Pinseli. Auf der Terrasse erlebten wir den grossen Auftritt der beiden Esel Frau Rist und Herr Hirschhorn. Geführt wurden die Esel durch den Stallmeister Alfons Röhlin und Jacob Geiser. Die geladenen Gäste erhielten anschliessend eine Führung durch den Stall und die ehemaligen Räume des Landessenders Bermomünster, die heute als Kunstausstellungsräume dienen. Oben im Saal gab es ein Konzert der Familienkapelle Fischbacher aus Goldingen. Die Kapelle besteht aus den Eltern und neun Kindern, die Volksmusik spielen und singen. Pünktlich um 12.00 Uhr war Josef Imgrüth aus Weggis mit seinem

feinen Risotto bereit. Es waren einige Leute aus Vitznau und Weggis der Einladung, das KKLB zu besichtigen, gefolgt.

**Esel - ein intelligentes Tier**  
Seit über 30 Jahren betreiben Jacob und Marguerite Geiser eine Farm mit Eseln in La Ferrière im Jura. Für Jacob Geiser gehören die Esel zu den intelligentesten Tieren. Der Mensch ist ein Draufgänger, er möchte schnell etwas realisieren. Der Esel hat Zeit anzuhalten und zu überlegen ob der nächste Schritt sinnvoll ist auszuführen. «Wenn unsere Gesellschaft mehr Esel wäre, ginge alles viel besser auf dieser Welt» – mit anderen Worten: Wenn die Menschen mehr überle-

gen würden, wäre manches auf dieser Welt besser. Esel spüren die Gedanken der Menschen, sie sind äusserst feinfühlig. Esel spüren auch wenn Menschen im Stress sind. Sie können still stehen bleiben bis die Menschen auf der gleichen Ebene wie sie sind. Der Mensch muss das Vertrauen zu den Eseln aufbauen und die Esel mit Streicheleinheiten belohnen. 1945 lebten ca. 300 Esel in der Schweiz, heute sind es rund 7000. Esel sind mit vier Jahren erwachsen und können über 40 Jahre alt werden. Wie Alfons Röhlin erklärte, hatte Wetz die Idee mit den Eseln. Rita und Ruedi Scheer Hennings aus Weggis konnten die Adresse von Jacob und Marguerite Geiser vermitteln. Sie haben die beiden Esel nach Bermomünster verkauft. In Alfons Röhlin fand Wetz den geeigneten Stallmeister. Die Aufgabe des Stallmeisters ist, dass die Esel nicht zu viel fressen und zu dick werden.

**Ein wohliger Mittagsschlaf**  
Nach dem Essen durften die Gäste im grossen Schlafsaal sich zum Liegen bereitmachen. Über den Betten waren viele Taschentücher aufgehängt. Wetz erzählte uns die Geschichte über die Taschentücher und über die Fahrt der Schweizer Auswanderer nach Amerika. Während der Geschichte hörten wir das Rauschen des Meeres und wir erlebten in einem Traum die ganze Schifffahrt nach Amerika mit. Wir alle erlebten einen interessanten Ausflug ins KKLB. Als Stallmeister wünschen wir Alfons Röhlin viel Freude in seiner neuen Aufgabe und bedanken uns herzlich für diese Einladung.



Licht- und Musikshow in der Scheune.



Familienkapelle Fischbacher aus Goldingen.